

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 22

Ausgegeben: 10. Dezember 1984

Nr. 23

Zwei neue *Longitarsus*-Arten aus Asien (Coleoptera, Chrysomelidae, Halticinae)

Mit 10 Figuren

KARL-HEINZ MOHR
Halle (S.)

Longitarsus muchei sp. n.

Derivatio nominis Diese neue Art wird nach ihrem Entdecker, Herrn W. Heinz MUCHE, Radeberg, benannt, der mir die Tiere neben anderen Chrysomeliden freundlich überlassen hat.

Locus typicus UdSSR, Usbekische SSR, Alai-Gebirge, 12.–13. 5. 1979, 5 km von Schachimardan in 1200–1600 m Höhe gesammelt. Eingetragen wurden 1 ♂ und 1 ♀ (Holotypus), die der Beschreibung zugrunde liegen.

Diagnose *Longitarsus muchei* sp. n. kann wegen seines ersten Hintertarsengliedes, das auffallend lang ist, mit *L. transbaicalicus* OGL., besser noch mit *L. birmanicus* JAC. verglichen werden. Ersterer ist größer, breiter und gewölbter, letzterer erscheint bei gleicher Größe gewölbter, glänzender und besitzt eine völlig andere Aedeagusform.

♂: Schmutzig gelbbraun (unterseits hell pechbraun), Kopf und Halsschild einen Schein dunkler als die Flügeldecken, die einen sehr schmalen und sehr schlecht begrenzten, braunen Nahtsaum aufweisen, der nur wenig über die Nahtkante hinausgeht. Alle Beine, einschließlich der Hinterschenkel, kaum dunkler als die Flügeldecken. Fühler wie die Flügeldecken gefärbt, nach der Spitze zu allmählich dunkler werdend, die Basis der letzten 7 bis 8 Glieder heller als deren Spitze.

Kopf mit kleinen, nierenförmigen Stirnhöckerchen, die stark aufgewölbt, aber schlecht begrenzt sind und nur bis zu den tiefen Augenrinnen reichen. Nasenkiel scharf, Fühler $\frac{3}{4}$ so lang wie der Körper, Glied 1 das längste, 2 etwas kürzer als 3, aber dicker, 4 länger als 3, 5 länger als 4 und 6 (Fig. B). Stirn unpunktiert, eine sehr feine Querrunzelung ist nur bei stärkerer Vergrößerung (ca. 100fach) wahrnehmbar.

Halsschild 1,5mal so breit wie lang, stark gewölbt, mit fast parallelen Seiten, am hinteren Ende der wulstartig abgeschrägten Vorderecken mit einer Borstenpore, stark glänzend, nur bei stärkerer Vergrößerung (ca. 100fach) sind sehr feine Pünktchen erkennbar.

Flügeldecken lang und wenig gewölbt, mit fast parallelen Seiten, in den heraustretenden Schultern deutlich breiter als der Halsschild (Fig. A) und fast doppelt so lang wie zusammen breit (ca. 10:6), Hinterecken einzeln abgerundet, oberseits deutlich, fein, scharf eingestochen punktiert und zwischen den Punkten mikroskopisch gerunzelt. Die Oberfläche daher fast matt erscheinend.

Hinterschienen schwach nach außen gebogen, mit Innenrandleiste, die wenigstens im ersten Drittel deutlich ist, sowie dünnem, kurzem Enddorn. Erstes Glied der Hintertarsen auffallend lang, etwas länger als die halbe Schiene (Fig. C), ähnlich gebildet wie bei *L. birmanicus* JAC. Erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen schmal und verlängert. Aedeagus

Fig. D. Letztes Abdominalsegment unterseits mit einer schmalen Längsfurche, die am Ende in ein tiefes Grübchen abfällt (Fig. F).

♀: Das vorliegende Tier ist etwas kleiner und dunkler als das ♂, der schmale Nahtsaum dunkelbraun, Halsschild und Beine etwas heller als die Flügeldecken erscheinend. Spermatheca Fig. E (bei der Präparation brach der obere Teil des Ductus ab).

Länge 2,7 mm, ♀ 2,4 mm.

Longitarsus erberi sp. n.

Derivatio nominis Diese Art wird zu Ehren des einen ihrer Entdecker, Dr. Dieter ERBER, Gießen, benannt, der mir Tiere dieser Art neben anderen der Ausbeute überließ.

Locus typicus Pakistan (Chitral), Madaglasht, zwischen 5.7 und 7.7 1982 von ERBER & HEINZ in 2500–3200 m Höhe gesammelt. Die Typenserie besteht aus 9 Exemplaren, von denen sich Holotypus, Allotypus und 2 Paratypen in meiner Sammlung sowie 5 Paratypen in der Sammlung ERBER befinden.

Diagnose Diese ungeflügelte Art ist mit *Longitarsus jailensis* HKTR. nahe verwandt. HEIKERTINGER (1913) stellt seinen *L. jailensis* in die Verwandtschaft von *L. subrotundatus* ALLARD. Letzterer wird von ihm (HEIKERTINGER, 1939) als „(var.?) *subrotundatus*“ von *L. ventricosus* FOU DRAS geführt. Er vergleicht seine Art jedoch auch mit *L. pinguis* WEISE und *L. rubellus* FOU DRAS, mit denen die neue Art keinesfalls verglichen werden kann.

Oberseite einfarbig schwarz, stark glänzend, Fühler und Beine, mit Ausnahme der schwarzen Hinterschenkel, sehr hell gelbbraun.

Kopf, besonders die Stirn, fein quergerunzelt und ohne Punkte. Stirnhöckerchen deutlich, doch nur bis zu den tiefen Augenrinnen reichend. Dicht über dem Augenrand, zwischen dem Innenrand der Augen und dem Ende der Stirnhöckerchen, befindet sich beiderseits eine tiefe Borstenpore. Nasenkiel schwach aufgewölbt, Fühler lang, das letzte Viertel der Flügeldecken erreichend. Glieder 2 und 3 gleichlang, 4 etwas länger als 3 (Fig. H).

Halsschild kaum $\frac{1}{4}$ breiter als lang (größte Länge 0,6 mm, größte Breite 0,75 mm), nicht oder kaum wahrnehmbar gerunzelt, stark glänzend, bis auf wenige, aber ausgesprochen flache Punkte vor der Basis und in den Hinterecken unpunktiert. Bei einzelnen Exemplaren ist eine gröbere, aber sehr flache und verloschene Punktur auch auf der Scheibe wahrnehmbar.

Flügeldecken ohne Andeutung von Schulterbeulen, für sich ein Oval bildend, mit stark abfallenden Seiten, das Ende der einzelnen Decken in einen stumpfen, fast rechten Winkel zusammenlaufend (Fig. G).

♂: Erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen weder verbreitert noch verlängert. Letztes Abdominalsegment unterseits ohne besondere Auszeichnung. Aedeagus Fig. I.

♀: Spermatheca Fig. K.

Länge 2,4–2,6 mm.

Diskussion Der Unterschied in der Aedeagus-Gestalt (*L. jailensis* besitzt einen Aedeagus mit vollkommen parallelen Seiten, der beiderseits neben der breiten Längsmittelfurche eine zusätzliche Längsenkung aufweist) sowie in der Größe (*L. jailensis* 1,5–2 mm) veranlassen mich, die mir vorliegenden Tiere als zu einer selbständigen Art gehörend aufzufassen. Zumindest stellen sie aber eine gut zu differenzierende Subspezies dar.

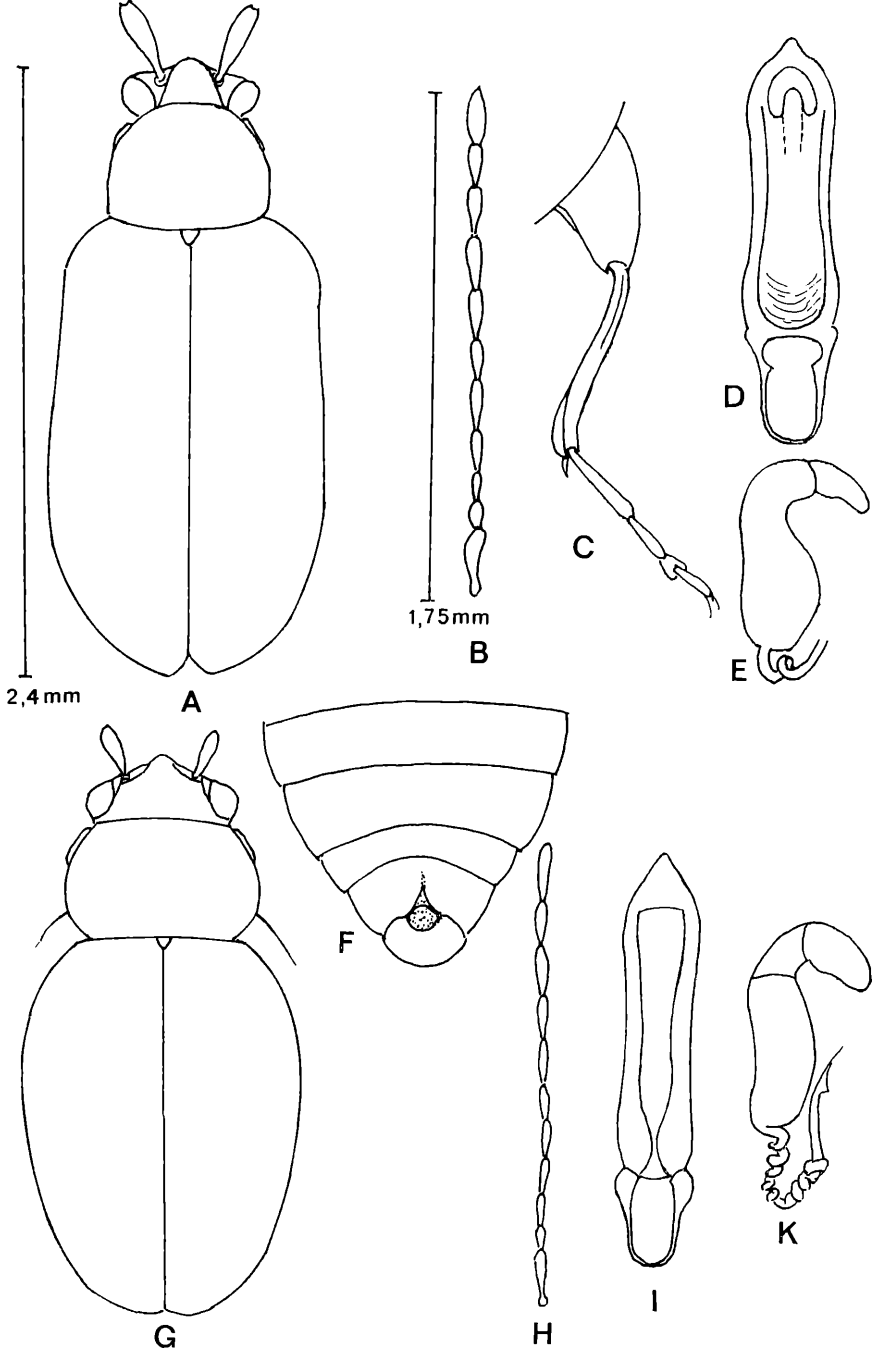


Fig. A–F. *Longitarsus muchei* sp. n. A: Flügeldecken; B: Fühler; C: Hintertarsen; D: Aedeagus; E: Spermatheca ♀; F: Abdomen ♂, Unterseite. — Fig. G–K. *Longitarsus erberi* sp. n. G: Flügeldecken; H: Fühler; I: Aedeagus; K: Spermatheca ♀.

Literatur

- HEIKERTINGER, F., 1913: Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der palaearktischen Halticinen. — Ent. Bl. **9**, 145.
- , 1939: Chrysomelidae: Halticinae. In: JUNK, W. & S. SCHENKLING, Coleopterorum Catalogus, Pars 166, s'Gravenhaage, 104–177.

Anschrift des Autors:

K.-H. Mohr, Martin-Luther-Universität Halle, LK Phytopathologie u. Pflanzenschutz,
DDR — 4020 Halle (S.), Postschließfach 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Mohr Karl-Heinz

Artikel/Article: [Zwei neue Longitarsus-Arten aus Asien \(Coleoptera, Chrysomelidae, Halticinae\) 171-174](#)